

gegangen werden. Zunächst sollen die Strecken Gernsheim-Mühlthal, Griesheim-Pfungstadt und Darmstadt-Seeheim, die voraussichtlich von Anfang an eine angemessene Verzinsung erbringen, ausgebaut werden; wenn nach der Betriebseröffnung dieser Linien ihre Rentabilität übersehen werden kann, erfolgt die Ausführung der Linie Darmstadt-Kornsand. Nach einem Überschlag erfordert die Durchführung vorgenannter Pläne M. 4 805 000 (wovon auf die Linie von Griesheim nach Oppenheim rund M. 1 030 000 entfallen); vorsorglich sollen aber rund M. 5 000 000 vorgesehen werden; hiervon geht ab der gesetzliche Staatszuschuss mit M. 810 000, hinzu tritt andererseits die Ankaufssumme der Darmstädter Vorortsbahnen mit rund M. 1 600 000, sodass sich im ganzen eine Summe von M. 5 790 000 ergibt. Da nach dem Vertrag die Ges. die Hälfte der aufzubringenden Anlagekapitalien zu beschaffen hat, würden auf sie also rund M. 2 900 000 entfallen; hiervon ist der Kaufpreis für die Vorortsbahnen mit M. 1 600 000 in Abzug zu bringen, sodass für die Ges. ein Gelderfordernis von rund M. 1 300 000 verbleibt. Der zunächst erforderliche Geldbedarf ermässigt sich, da, wie erwähnt, vorerst nur ein Teil der Strecken ausgebaut werden soll, auf M. 800 000. Über den Stand dieser Angelegenheit hat die Südd. Eisenbahn-Ges. seit geraumer Zeit nichts veröffentlicht.

Kapital: M. 26 000 000 in 26 000 Aktien (Nr. 1—26 000) à M. 1000. Urspr. A.-K. M. 6 500 000, Erhöhung lt. G.-V.-B. v. 8. Dez. 1897 um M. 7 900 000 in 7900 Aktien à M. 1000, wovon M. 2 100 000 ab 1. April 1897 u. M. 1 250 000 ab 1. April 1898 div.-ber. sind u. zu 110% in Zahlung gegeben wurden. Die restl. M. 4 550 000 mit Div.-Ber. ab 1. April 1898 wurden den bisherigen Aktionären im Verhältnis von 10 alten zu 7 neuen Aktien mit 102% angeboten.

Die G.-V. v. 28./12. 1899 beschloss weitere Erhöhung um M. 7 200 000 (auf M. 21 600 000) in 7200 Aktien (Serie A u. B) à M. 1000, welche den Aktionären am 5.—20./2. 1900 zu 102% (auf 2 alte 1 neue Aktie) angeboten wurden. Eingezahlt auf Serie A u. B 25% und das Aufgeld bis 31./3. 1900, weitere 50% auf Serie A am 1./10. 1900, die restl. 25% am 1./4. 1901, 25% auf Serie B zum 1./10. 1901 einberufen, restl. 50% auf Serie B wurden zum 1./3. 1902 eingefordert. Die Aktien sind nach Verhältnis der einzg. Beträge div.-ber. Diese Em. dient zur Einführung des elektr. Betriebes in Wiesbaden, sowie zum Bau der elektr. Bahnen Wiesbaden-Mainz-Schierstein etc. und für Erweiterungen der bestehenden Linien und Anlagen und zur Vermehrung der Betriebsmittel. Die G.-V. v. 29./9. 1906 beschloss nochmalige Erhöhung um M. 4 400 000 (auf M. 26 000 000) in 4400 Aktien, welche den Aktionären 5:1 v. 10.—29./12. 1906 zu 103.50% inkl. Aktienstempel angeboten wurden, eingezahlt 28.50% bis 2./1. 1907, 25% am 30./3. 1907. Die weiteren Einzahlungen auf neue Aktien sollen nach Massgabe des Bedarfes eingefordert werden. Nicht bezogene 104 neue Aktien wurden der Bank f. Handel u. Ind. u. H. Bachstein zu 120% überlassen. Die neuen Aktien nehmen nach Massgabe der geleisteten Einzahl. p. r. t. an der Div. teil. Ende März 1907 waren also zus. M. 23 800 000 A.-K. eingezahlt. Zum 30./11. 1907 wurden weitere 30% auf die neuen Aktien einberufen.

Anleihen: I. M. 6 000 000 in 3½% Pr.-Oblig. lt. Priv. v. 15./5. 1895, Nr. 1—6000, 1500 Stück à M. 2000, 1500 à M. 1000, 3000 à M. 500, auf den Inhaber lautend. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ½% mitersp. Zs. in 61 Jahren durch Pari-Ausl. im Dez. auf 1./4., angefangen 1895. Für die Oblig. haftet das ganze Vermögen der Ges. Zahlst. wie bei Div. Kurs Ende 1895—1907: 99.90, 100.30, 100.30, 98.80, 96, 92.40, 92.20, 94.60, 96.70, 95.80, 95.20, 93.60, 88.80%. Notiert in Frankf. a. M. Seit Juni 1898 auch in Berlin, Kurs daselbst Ende 1898—1907: —, —, —, 92.10, 95, 96.70, 95.80, 95.30, 93.25, 88.50%.

II. M. 7 500 000 in 3½% Prior.-Oblig. lt. Priv. v. 22./12. 1897 Nr. 6001—13 000, 2000 Stücke à M. 2000, 2000 à M. 1000, 3000 à M. 500, auf den Inhaber lautend. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ½% mitersp. Zs. in 61 Jahren durch Pari-Ausl. im Dez. auf 1./4. Eine Verstärkung kann bei beiden Anleihen nur mit Genehm. der grossh. hess. Reg. stattfinden. Getilgt von Anleihe I u. II bis Ende März 1907: M. 909 500. Zahlst. wie bei Div. Aufgel. M. 3 000 000 8./7. 1898 in Berlin u. Frankf. a. M. mit 100%. Kurs Ende 1898—1907: In Berlin: —, —, —, 92.10, 94.60, —, 95.80, 95.30, 93.25, 88.50%. — In Frankf. a. M.: 98.80, 96, 92.40, 92.20, 95, 96.70, 95.80, 95.20, 93.60, 88.80%.

III. M. 7 000 000 in 3½% Prior.-Obligat. lt. Priv. v. 5./4. 1904, Nr. 13 001—19 500, 1500 Stücke à M. 2000, 3000 à M. 1000 u. 2000 à M. 500, auf den Inhaber lautend. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ½% mitersp. Zs. in längstens 61 Jahren durch Pari-Ausl., angefangen im Dez. 1906 auf 1./4. 1907. Die Anleihe diente in der Hauptsache zur Beschaffung der Mittel für die lt. Vertrag mit der Stadt Mannheim erbaute doppelgleisige Strecke Mannheim-Käferthal, für die Erbauung der Nebenbahnlinsen Heidelberg-Schriesheim, Hetzbach-Beerfelden u. die Selztal-Bahn, ferner für Ergänz. u. Erweiter. der älteren Bahnen etc. Von dieser Anleihe gelangten 1904 u. 1905 je M. 2 000 000 zur Ausgabe zum Kurs von 95.80%. Die Einführung der Oblig. an der Börse von Frankf. a. M. erfolgte im Okt. 1905, in Berlin im Jan. 1906; erster Kurs 22./1. 1906: 95.20%. Kurs daselbst Ende 1906—1907: 93.25, 88.50%. Kurs Ende 1905—1907: In Frankf. a. M.: 95, 93.60, 88.80%.

IV. M. 3 000 000 in 4% Schuldverschreib. lt. Priv. v. 9./9. 1907, Nr. 19 501—21 301, 600 Stücke à M. 2000, 1200 à M. 1000 u. 1200 à M. 500, auf den Inhaber lautend. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ½% mitersp. Zs. in längstens 61 Jahren durch Pari-Auslos., angefangen im Dez. 1910 auf 1./4. 1911. Der Erlös der Anleihe dient zu teilweiser Beschaffung der Mittel zur Erstattung einer Bauschuld von M. 812 000 an den Betrieb für Neubauten und Erweiterungen in Hessen, Baden u. Wiesbaden, Bauten in Essen, Neuanlagen in Käferthal-